

II-381 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

8.2.1967

166/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 171/J

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen

Dipl.-Ing.Dr. W e i ß

auf die Anfrage der Abgeordneten P e t e r und Genossen,
 betreffend Öffentliche Ausschreibung von Großbauvorhaben der Österrei-
 chischen Bundesbahnen und der Österreichischen Post- und Telegraphen-
 verwaltung.

-.-.-.-

Zur obenbezeichneten schriftlichen Anfrage des Herrn Abgeordneten
 Peter und Genossen erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1)

Österreichische Bundesbahnen:

Die in den letzten 10 Jahren durchgeführten Großbauvorhaben wurden
 im Wege der beschränkten Ausschreibung vergeben.

Die Aufteilung der Großbauvorhaben ist aus nachstehender Aufstellung
 zu entnehmen:

Im Bereich der Bundesbahndirektion Wien

1.) Bau der Wiener Schnellbahn,

12 Brückenbauten,

Oberbau,

Vorverlegung vor den Südbahnhof

(Tunnel und Einschnitt)

3 Aufnahmsgebäude -

Landstraße

Praterstern

Floridsdorf

beteiligt waren
 9 Arbeitsgemein-
 schaften und
 Einzelfirmen -
 insgesamt 22 Firmen
 zum Teil in Arbeits-
 gemeinschaften
 zusammengeschlossen.

2.) Brücke Brünnerstraße

3.) Wiener Südbahnhof

4.) Kraftwagenbetriebsleitung Wien

5.) Triebwagenwerkstätte Floridsdorf

6.) Signalstreckenleitung Wien

7.) Zentralschule Wien

daran beteiligt:

6 Einzelfirmen

./.

166/A.B.

- 2 -

zu 171/J

Im Bereich der Bundesbahndirektion Linz

- | | |
|---|--|
| 1.) Materialmagazin Linz (Neubau) | beteiligt:
2 Einzelfirmen |
| 2.) Erneuerung des Bosrucktunnels | 6 Firmen in einer
Arbeitsgemeinschaft |
| 3.) Tunnelarbeiten auf der Strecke
Linz - Selzthal | 2 Firmen |

Im Bereich der Bundesbahndirektion Innsbruck

- | | |
|--|---|
| 1.) zweigleisiger Ausbau Bregenz -
Lauterach | beteiligt:
3 Firmen |
| 2.) Herstellungen für die Winter-
olympiade Innsbruck | 3 Firmen |
| 3.) Bahnhofsumbau Feldkirch | 5 Firmen, hievon
2 in einer ARGE-
Arbeitsgemeinschaft |
| 4.) Neubau Trisannabrücke | 6 Firmen in
2 Arbeitsgemeinschaften |
| 5.) zweigleisiger Ausbau
Innsbruck West - Völs | 2 Firmen |

Im Bereich der Bundesbahndirektion Villach

- | | |
|---|--|
| 1.) Bahnhofsumbau Bruck/Mur | beteiligt:
4 Firmen |
| 2.) Linienverbesserung zwischen
Bruck/Mur - Graz | 12 Firmen, davon
4 Firmen in zwei
Arbeitsgemeinschaften |
| 3.) Autodurchschleusanlage Böckstein-
Mallnitz | 2 Firmen |
| 4.) Jauntalbahn | 17 Firmen, davon
12 Firmen in drei
Arbeitsgemeinschaften |

Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung

3 Großbauvorhaben:

- 1.) Postamt Wien-Westbahnhof
- das 1. Baulos wurde 1951 vergeben,
das 2. Baulos wurde 1954 unter zehn bietenden Firmen,
das 3. Baulos auf Grund der gleichen Ausschreibung
an den Bestbieter vergeben.

./.

166/A.B.

- 3 -

zu 171/J

2.) Postamt Wien-Südbahnhof

von 5 Baulosen sind 2 fertiggestellt,
das 3. in Durchführung.

Das 1. Baulos wurde dem Bestbieter aus 17 Firmen,
das 2. Baulos dem Bestbieter unter 8 Firmen,
das 3. Baulos dem Bestbieter unter 7 Firmen zugeschlagen.

3.) Fernmeldeverwaltungsgebäude, Wien III, Arsenalgelände

dieses wurde 1961 nach öffentlicher Ausschreibung
an die für die Spannbetonbauweise bestbietende
Firma vergeben.

Zu Frage 2)

Sowohl bei den Österreichischen Bundesbahnen wie bei der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung wurden Großbauvorhaben immer ausgeschrieben.

Bei der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung werden die Großbauvorhaben öffentlich ausgeschrieben und an den Bestbieter vergeben.

Bei den Österreichischen Bundesbahnen wurden die Bauvorhaben beschränkt ausgeschrieben, weil

- a) bei Arbeiten an Eisenbahnanlagen fast immer eine Gefährdung des Betriebes besteht,
- b) nur mit den Gefahren des Eisenbahnbetriebes vertraute Unternehmen herangezogen werden können, die überdies erfahrungsgemäß zuverlässig sind und die wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit zur Ausführung der Leistungen besitzen,
- c) nur dadurch die Sicherheit der Reisenden und Arbeiter optimal ist.

In keinem Falle wurden die Bauvorhaben freihändig vergeben.

Der Bildung von Arbeitsgemeinschaften wurde aus Zweckmäßigkeitsgründen dann zugestimmt, wenn es sich um besonders umfangreiche Bauvorhaben handelte.

-.--.-.-.